

**Anna hat im Anschluss an ihr Masterstudium an der OVGU (International Management, Marketing and Entrepreneurship) ein sechsmonatiges, ERASMUS-gefördertes Absolventen-Praktikum bei einem Start-Up in Barcelona absolviert. Hier Auszüge aus ihrem Bericht:**



Mein Praktikumsunternehmen agiert im B2B-Bereich und baut und gestaltet für Unternehmen verschiedenster Branchen einen planbaren und weitestgehend automatisierten Vertriebsprozess. Gegründet in der Schweiz, hat es in Barcelonas Innenstadt einen zweiten Standort mit einem kleinen Team von 12 Leuten. Die Kunden sind zumeist in der D-A-CH-Region vertortet, aber auch in den USA.

Die Suche nach dem passenden Praktikumsplatz war etwas schwierig gewesen. Über [www.meinpraktikum.de](http://www.meinpraktikum.de) bin ich schließlich fündig geworden. Dann ging alles schnell. Mein Vorstellungsgespräch hatte ich über Zoom und konnte dabei die ersten Leute im Unternehmen kennenlernen. Nach dem Gespräch erhielt ich zwei Case studies zur Bearbeitung, die zum nächsten Gespräch vorzustellen waren. Gesagt, getan. Nach dem zweiten Gespräch kam die Zusage. Am ersten Arbeitstag in Barcelona lernte ich die Kollegen und deren Arbeitsalltag kennen sowie alle Programme und Plattformen, die täglich genutzt wurden. Anfangs war es mein Job, hereinkommende Emails zu kategorisieren, und etwas später, eigenständig Emails zu beantworten, und wieder etwas später, mit Kunden Termine mit unseren Sales Consultants zu vereinbaren. Mitunter gab es Sonderaufgaben, wie ein Youtube-

Video auf unserem Kanal hochzuladen oder bei einem anderen unserer Teams auszuweichen. Parallel nahm ich an Erstgesprächen und Kundenmeetings als stiller Zuhörer teil. Da ich kontinuierlich meine vorgegebenen Ziele erreichte, durfte ich zum Ende des Praktikums in die Rolle eines echten Sales Consultants schlüpfen und meine eigenen Kampagnen fahren, das heißt in meinem Namen Emails rausschicken und Erstgespräche mit potenziellen Kunden führen, was eine sehr wertvolle Erfahrung war. Während der gesamten Zeit war mein Vorgesetzter zugleich mein Mentor; in regelmäßigen Meetings mit ihm besprachen wir jeweils nächste Aufgaben, Fragen dazu und zu meiner Entwicklung im Unternehmen. Fachlich habe ich von ihm sehr viel lernen können. Er ist Vertriebler durch und durch. Ich habe nicht nur in Sales Workshops mit ihm, sondern auch im Daily Business oder in Gesprächen mit ihm extrem viel über Vertrieb, Vertriebsstrategien und generell über Menschenkenntnis und die Kommunikation mit Menschen gelernt. Das ist für mich von sehr hohem Wert, da ich mit diesem

Praktikum herausfinden wollte, ob Vertrieb etwas für mich ist, und ob es so ist, wie ich es mir in der Theorie vorgestellt habe. Mein Vorgesetzter hat mir diese Arbeit nahegebracht und gezeigt, wie viel Spaß sie macht. Die sechs Monate im Unternehmen sind so im Nu verflogen. Ein Auslandspraktikum ist eine so besondere und unvergleichliche Erfahrung, das kann man erst nachempfinden, wenn man es erlebt hat. Man lernt, auf sich gestellt mit Komplikationen oder unerwarteten Situationen umzugehen. Am Anfang mag es schwer erscheinen, und man wünscht sich, man wäre zuhause geblieben, aber am Ende will man nicht mehr weg. Die Leute, die man trifft, werden in Windeseile zu Familie, da man sein eigenes soziales Umfeld nicht dabei hat und somit viel Zeit mit den neuen Kontakten verbringt. Diese Freunde bleiben fürs Leben, da einen etwas verbindet, eine Erfahrung, die kein anderer nachfühlen kann.

Ich bin sehr froh, dass ich mich dafür entschieden habe, nach dem Studium noch ein Praktikum zu machen. Viele Leute in meinem Umfeld konnten es nicht nachvollziehen, warum man als fertiger Master ein Praktikum macht. Aber Stolz ist hier fehl am Platz. Man hat zwar studiert, aber vom richtigen Arbeitsleben weiß man eher noch nicht

so viel. Auch die Entscheidung, nach Barcelona zu gehen, war die richtige. Diese Stadt ist so unfassbar lebenswert – Sonne und gut gelaunte Menschen, soweit das Auge reicht.

**Tom studiert Sicherheit und Gefahrenabwehr (B. Sc.) und hat ein fünfmonatiges Studiensemester an der Høgskulen på Vestlandet (HVL) in Sogndal, Norwegen verbracht. Sein Bericht in Auszügen:**

Mein Auslandssemester umfasste sehr spannende und ereignisreiche 5,5 Monate, die ich auf jeden Fall so wiederholen würde. Besonders das Finden neuer Hobbies, Erlernen neuer Fähigkeiten in der Natur und das Knüpfen neuer Freundschaften mit Menschen aus der ganzen Welt hat mich bereichert.

Am meisten werde ich wahrscheinlich das Land vermissen. Die Natur, Landschaft und Möglichkeiten im Outdoorbereich sind in Norwegen wirklich einzigartig, sodass ich schon den nächsten Roadtrip durch Norwegen plane. Zuerst aber ein paar Infos zum Studium und meinen Kursen an der Høgskulen på Vestlandet:

Das Semester bestand für mich aus drei Kursen. Diese liefen nicht parallel, sondern als geblockte Kurse jeder über ein paar Wochen nacheinander, sodass man sich immer nur auf einen Kurs konzentrieren musste. Somit gab es nicht eine große Prüfungsphase, sondern die Prüfungen waren über das Semester verteilt.

Der Kurs „Meteorology and Climate Change“ gliedert sich in einen 2-wöchigen meteorologischen und einen 4-wöchigen klimatologischen Teil. Wir lernten die grundlegenden Konzepte der Meteorologie, also die Struktur der Atmosphäre, Energiebilanz der Erde, die grundlegenden Wetterelemente, Wettervorhersage und die



Theorie der Polarfront. Der klimatologische Teil bietet einen Überblick über das letzte glaziale Maximum bis zum heutigen Klima und zukünftigen Trends. Der Schwerpunkt liegt auf dem natürlichen Klimawandel auf verschiedenen zeitlichen und räumlichen Skalen. Zu den Themen gehören der Kohlenstoffkreislauf, solare Orbitalschwankungen und der Treibhauseffekt.

Der Kurs „Hydrology and Runoff Management“ widmete sich der Vermittlung von Kenntnissen über die Prinzipien der physikalischen Hydrologie. Man erhält ein Verständnis der Prozesse, welche die Bewegung und Speicherung von Wasser in einem Einzugsgebiet bestimmen, und lernt, hydrologische Variablen, z. B. den Abfluss eines Flusses, sowohl durch Feldbeobachtungen als auch durch Berechnungen zu quantifizieren. Der dritte Kurs, „Natural Hazards“, gab einen Einblick in verschiedene Arten von Naturgefahren. Durch den Kurs wird man in die Lage versetzt, die potenzielle Gefahr von Naturphänomenen zu erkennen, zu verstehen und deren Risiko einzuschätzen. Das Studium ist im Großen und Ganzen etwas entspannter als in Deutschland. Die Lehrenden sind den Studierenden näher und es herrscht ein viel persönlicheres Verhältnis. Ein Grund hierfür sind die vielen Exkursionen, die während des Semesters durchgeführt werden. Man hat am Tag ca. 90 Minuten Vorlesung/Seminar. Der Rest ist Selbststudium oder Freizeit, wenn man sich die Abgaben gut einteilt.

Wir waren zwischen 20 und 30 Studierende im Kurs, davon 10 internationale Gast- bzw. Austauschstudierende. Die anderen waren norwegische und internationale HVL-Studierende.

Meine An- und Abreise nach Sogndal habe ich per Bus absolviert. Diese Art des „grünen Reisens“ wird von Erasmus mit einem Sonderbonus neben dem regulären ERASMUS-Stipendium subventioniert. Von Hamburg oder Berlin kommt man direkt über Nacht per FlixBus nach Oslo. Von dort aus dauert es mit dem VY-Bus 7 Stunden bis Sogndal. Der HVL-Campus liegt relativ nah am Stadtzentrum und bietet einen schönen Ausblick auf Stadt, Fluss und Fjord. Direkt auf dem Campus gibt es diverse Sportangebote, Beachvolleyballfelder, Kletter- und Boulderhalle und verschiedene Sporthallen.

Der Studienort Sogndal liegt direkt am Fjord und ist umgeben von Bergen. In Sogndal ist alles fußläufig erreichbar, sodass in der Stadt kein Bus nötig ist. Außerhalb von Sogndal kommt man mit dem Bus gut von A nach

B. Im Winter fährt ein Skibus ins nächste Skigebiet. Wenn einem hier langweilig wird, macht man auf jeden Fall etwas verkehrt.

**Sarah studiert Cultural Engineering (B.A.) und hat von August bis Dezember 2023 an der Inha University in Incheon/Südkorea studiert. Auszüge aus ihrem Bericht:**

Ich bin superglücklich, am Auslandssemester an der INHA University teilgenommen zu haben. Meine Zeit in Südkorea werde ich nie vergessen. Ich habe neue Freunde gefunden, die mein Leben bereichert haben. Falls ihr überlegt nach Südkorea zu reisen, kann ich es wirklich empfehlen,



denn es ist eine komplett neue Erfahrung. Die meisten Menschen im Land waren sehr nett und hilfreich. Von der Kultur bin ich begeistert. Hier trifft historisch auf modern. Mir war nicht ein einziger Tag langweilig, da es immer etwas zu tun gibt und ich immer jemanden gefunden habe, um etwas zu unternehmen.

Mein Motto war „No regrets – Ich nehme alles mit, was ich kann!“. Mich hat gerade das Reisen besonders bereichert, da ich so verschiedene Seiten von Südkorea kennenlernen konnte.

Vor Beginn des Ende August startenden Studiensemesters habe ich aus Interesse an einer 18-tägigen Summer School der INHA University teilgenommen, die jährlich stattfindet und für die sich Studierende aus der ganzen Welt, ob mit oder ohne anschließendem Auslandssemester, bewerben können. Während der Summer School erwarben die Teilnehmer Grundkenntnisse der koreanischen Sprache, machten Ausflüge und

erlebten viele spannende Vorträge und Events. Die Teilnahme ist mit 1150 € für alle Veranstaltungen, Kurse und Ausflüge der Summer School plus Unterkunft recht kostspielig, aber für mich bedeutete die Sommerschule ein spannendes Eintauchen in die koreanische Kultur und Lebensart. Die während des INHA-Semesters belegten fünf Kurse empfand ich im Allgemeinen als weniger anspruchsvoll als erwartet. Allerdings ist das sehr abhängig von der Kurswahl und dem Studiengang. Während die Workload in unserem Department Media and Communication weniger groß war, kenne ich Studierende (z.B. Business oder Architektur) die im Gegensatz zu uns sehr viel zu tun hatten. Jeder meiner Kurse fand entweder zweimal pro Woche für 1,5 Stunden oder als Block mit 3 Stunden statt. Das Englisch der Dozenten war gut verständlich und der Kursinhalt in den meisten Fällen nachvollziehbar. Die Prüfungen waren sehr machbar. Die Midterms und die Abschlussprüfungen meiner Kurse behandelten jeweils eine Hälfte des Semesters. Ich fand sehr angenehm, dass die Uni während den Prüfungsphasen versucht, den Studierenden (evtl. auch nur den Exchange Students, das weiß ich nicht genau) das Lernen zu erleichtern. Das lokale International Student Network verteilte kleine Snack-Pakete, und die Mensa im Wohnheim bot ein besonderes Menü an. Die Curfew, also die reguläre nächtliche Ausgangssperre im Wohnheim, wurde während dieser Zeit aufgehoben, sodass man bis spät in die Nacht die Bibliothek nutzen konnte. Neben dem Studium hatte ich genug Zeit, Südkorea zu entdecken. Ich habe mir so viel wie möglich angeschaut, war auf Konzerten, habe Karaoke gesungen und sehr viele Bilder in Foto Booths gemacht. Außerdem dürfen die vielen Cafés und Restaurants nicht fehlen, die es überall und in jeder erdenklichen Art gibt. An den Wochenenden habe ich gerne Trips zu anderen Städten unternommen. Reisen innerhalb Südkoreas ist recht einfach, und da ich oft den Reisebus statt der Bahn genutzt habe, war das nicht teuer. Ich habe mir neben Incheon und Seoul auch Suwon, Busan, Daegu, Jeju, Andong, Jeonju sowie Sokcho angeschaut. Zudem habe ich eine Tour der DMZ (Demilitarisierte Zone) unternommen, was sehr spannend war und perfekt zu einer meiner Vorlesungen gepasst hat. Aber auch in Incheon kann man schöne Ecken entdecken.



## VIELE WEGE FÜHREN INS AUSLAND

### Warum sich der Schritt ins Auslandssemester lohnt

Akademische Auslandsaufenthalte haben vieles zu bieten: Man kann während des Studiums in eine andere Kultur und Sprache eintauchen, fremde Lebens- und Arbeitsweisen kennenlernen, man vertieft die eigenen Sprachkenntnisse oder erwirbt Leistungspunkte, die für das heimatische Studienprogramm angerechnet werden können.

Diese Broschüre informiert über die Austauschprogramme der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und die Optionen finanzieller Unterstützung. Lesen Sie, was rückkehrende Studierende aus ihrem Auslandssemester berichten. Lust auf mehr? Dann wagen Sie den Schritt ins Ausland. Ob für ein oder zwei Semester, oder nur während der Semesterpause: Es lohnt sich auf jeden Fall. Unzählige Erfahrungen und Eindrücke, neue Kontakte und Freunde, frische Impulse fürs Studium oder die Berufswahl und jede Menge Spaß sind so gut wie garantiert!

Ihr  
Akademisches Auslandsamt  
International Office

### DIE AUSLANDSPROGRAMME DER OTTO-VON-GUERICKE-UNIVERSITÄT

[www.ovgu.de/outgoing](http://www.ovgu.de/outgoing)

#### ERASMUS+

ein- oder zweisemestriger Studienaufenthalt an einer ERASMUS+ Partnerhochschule des jeweiligen Fachbereichs. ERASMUS+ Studienplatz finden: [www.ovgu.de/austauschdatenbank](http://www.ovgu.de/austauschdatenbank)

Bewerbungsschluss: jeweils 01.02. für einen ERASMUS-Studienplatz im kommenden Studienjahr.

Kontakt: International Office,  
[erasmus-out@ovgu.de](mailto:erasmus-out@ovgu.de)

#### WELTWEIT

ein- oder zweisemestriger Studienaufenthalt an einer der außereuropäischen Partnerhochschulen der OVGU. Teils fachgebundene, teils fachoffene Austauschmöglichkeit. WELTWEIT-Studienplatz finden: [www.ovgu.de/austauschdatenbank](http://www.ovgu.de/austauschdatenbank)

Bewerbungsschluss: jeweils 01.12. für Studienplatz im kommenden Studienjahr.

Kontakt: International Office,  
[sylvia.seela@ovgu.de](mailto:sylvia.seela@ovgu.de)

#### PRAKTIKA IM AUSLAND

Während des Studiums und auch direkt im Anschluss daran können Studierende ein ERASMUS+ Praktikum absolvieren und eine EU-Förderung dafür erhalten. Für manche Studienrichtungen ist auch die Bewerbung in anderen Praktikaprogrammen, wie dem RISE-Programm des DAAD oder bei der GIZ Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, empfehlenswert. [www.ovgu.de/PraktikaimAusland](http://www.ovgu.de/PraktikaimAusland)

#### INTERNATIONALE SOMMERSCHULEN

Die OVGU bietet Studierenden für die Sommerpause zwei- bis vierwöchige thematische Exkursionen an Partneruniversitäten im Ausland an. [www.ovgu.de/sommerschulen](http://www.ovgu.de/sommerschulen)

#### FREEMOVER STUDIENAUFENTHALTE

Als „Freemover“ organisieren Sie Ihren Auslandsaufenthalt an einer selbst gewählten Hochschule eigenständig und unabhängig von bestehenden Kooperationsverträgen der OVGU. [www.ovgu.de/free+mover](http://www.ovgu.de/free+mover)

Kontakt: International Office,  
[sylvia.seela@ovgu.de](mailto:sylvia.seela@ovgu.de)

6 Monate  
vorher



**Personaldokumente prüfen**  
Reisepass oder Personalausweis ausreichend gültig?  
Internationaler Führerschein?

3 Monate  
vorher



**Visum**  
Reiseunterlagen im Ausland, entsprechenden Botschaft besorgen

**Organisatorisches**  
Wohnung im Ausland, Krankenversicherung, Finanzangelegenheiten

**Status an der Heimathochschule klären**  
Rückmeldung; ggf. Beurlaubung beantragen

**Reise organisieren**  
Flug-/Bahntickets, Transfer



### DEPARTURE

Stand: April 2025



### STIPENDIEN FÜR PRAKTIKA IM AUSLAND

*Erasmus-Praktika-Büro Sachsen-Anhalt zur Förderung von Praktika für alle Fachrichtungen*

Sie möchten Praxis- und Auslandserfahrung verbinden und suchen einen Praktikumsplatz im Ausland? Sie haben einen Praktikumsplatz und suchen eine Förderung? Das Erasmus-Praktika-Büro Sachsen-Anhalt ist für Sie da!

**Wer wir sind**  
Das Erasmus-Praktika-Büro Sachsen-Anhalt führt im Auftrag der Hochschulen Sachsen-Anhalts die Erasmus-geförderten Praktika in einem gemeinsamen Konsortium durch. Es hat seinen Sitz an der Universität Magdeburg und bietet regelmäßige Online-Sprechstunden an. Die Studierenden und Absolventen profitieren von der gebündelten Kompetenz auf dem Gebiet der Praktika sowie des Poolings der Angebote zur Praktikumsplatz-

suche (Partnereinrichtungen, Erfahrungsberichte etc.). Seit 1995 hat das ERASMUS-Praktika-Büro ca. 5000 Praktika mit mehr als 10 Mio € aus Mitteln der EU gefördert.

#### Warum ins Auslandspraktikum?

- Praktische Berufserfahrung ist eine wichtige Voraussetzung für den erfolgreichen Berufseinstieg;
- Steigert die Motivation im Studium;
- Hilft bei der beruflichen Orientierung, zum Beispiel der Wahl des passenden Masters;
- Ist auch bis ein Jahr nach Studienabschluss möglich (Absolventenpraktikum);
- Freie Länder- und Einrichtungswahl: Sie suchen Ihren Praktikumsplatz in Land und Einrichtung Ihrer Wahl;
- Kurzfristige Bewerbung bis einen Monat vor Praktikumsbeginn;
- Kennenlernen einer anderen Arbeitskultur;
- Erasmus-Stipendium + Praktikumsgehalt + Auslandsbafög sind möglich
- Fordert nicht nur Ihre fachlichen, sondern auch die beruflich relevanten Schlüsselqualifikationen;
- Fördert Persönlichkeitsentwicklung, Selbstständigkeit und Toleranz;
- bietet optimale Gelegenheit zum Knüpfen von Kontakten zu späteren Arbeitgebern.

#### Die Praktika

Das Erasmus-Praktika-Büro Sachsen-Anhalt vermittelt, fördert und organisiert qualitativ hochwertige, studienrelevante Praktika (Pflichtpraktika und freiwillige Praktika) im Ausland. Das Angebot ist für alle Fachrichtungen offen und richtet sich an deutsche und internationale Studierende und Absolventen bis 1 Jahr nach Ende des Studiums, Doktoranden und Auszubildende der Hochschulen Sachsen-Anhalts.

Die Praktika müssen zwischen zwei und zwölf Monaten dauern (Auszubildende 2 Wochen bis 2 Monate). Sie können in unterschiedlichen Einrichtungen wie Unternehmen, öffentlichen Ein-

richtungen, Forschungseinrichtungen, Vereinen etc. absolviert werden.

Als Zielländer kommen alle Länder weltweit in Frage. Besonders gute Chancen auf Förderung haben Sie in den Programmländern, also den Ländern der EU sowie Norwegen, Island, Mazedonien, Liechtenstein, Serbien und Türkei.

Das Erasmus-Praktika-Büro bietet Unterstützung bei der Suche nach einem Praktikumsplatz. Unter [www.erasmus-praktika.ovgu.de](http://www.erasmus-praktika.ovgu.de) finden Sie viele, nach Fachbereichen sortierte Erfahrungsberichte, weltweite Jobbörsen sowie weitere Links für die Praktikumsplatzsuche. Sie können sich Ihren Praktikumsplatz aber auch in Eigeninitiative suchen. Für die Bewerbung um ein Stipendium spielt es keine Rolle, auf welchem Weg Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden haben.

#### Stipendium

Die Praktikanten erhalten im Rahmen der EU-Förderung ein Erasmus-Stipendium von ca. 700 € monatlich. In der Regel unterstützen die Praktikumsbetriebe die Praktikanten durch ein zusätzliches Praktikumsentgelt, das aber keinen Einfluss auf die Stipendienhöhe hat. Auch Auslands-BAföG können die Stipendiaten zusätzlich erhalten. Eltern mit Kind, chronisch kranke oder schwerbehinderte Personen oder Erstakademiker sowie erwerbstätige Studierende erhalten eine Sonderförderung in Höhe von 250 € monatlich. Gern berät das Erasmus-Praktika-Büro dazu.

#### Bewerbungsverfahren

Das Erasmus-Praktika-Büro verfügt in der Regel über ausreichend viele Stipendien, um in den europäischen Programmländern alle förderfähigen Praktika zu fördern (ohne Auswahlverfahren). Für die übrigen Länder sind die Stipendien auf 20 % des Gesamtbudgets begrenzt, so dass es zu Engpässen kommen kann. Die notwendigen Bewerbungsunterlagen sind unter [www.erasmus-praktika.ovgu.de](http://www.erasmus-praktika.ovgu.de) abrufbar und sollen ausgefüllt spätestens einen Monat vor Praktikumsbeginn im Erasmus-Praktika-Büro eingereicht werden.

## FÖRDERUNG VON AUSLANDSAUFENTHALTEN

	Was wird gefördert?	Was beinhaltet die Förderung?	Wissenswertes und Links
Auslands-BAföG	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienaufenthalt (Dauer: mindestens 1 Semester; im Rahmen einer Hochschulkooperation: mindestens 12 Wochen)</li> <li>• Praktikum (Dauer: mindestens 12 Wochen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusätzlich zu den in Deutschland gültigen BAföG-Sätzen gibt es Zuschüsse für Studiengebühren, Reise- und Lebenshaltungskosten im Ausland</li> <li>• Für Studienaufenthalte/Praktika innerhalb der EU wird Auslands-BAföG in Höhe des Inland-BAföG gezahlt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerbung bei einem der BAföG-Auslandsämter, BAföG-Hotline 0800-223 6341 (gebührenfrei; Mo-Do 08-18 Uhr)</li> <li>• Weil andere Bedarfs- und Fördersatzes gelten, kann sich eine Auslands-BAföG-Bewerbung auch dann lohnen, wenn Sie im Inland kein BAföG bekommen.</li> <li>• <a href="http://www.bafög.de">www.bafög.de</a></li> </ul>
ERASMUS+	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienaufenthalt (2 bis 12 Monate) an einer ERASMUS+ Partnerhochschule des Fachbereichs</li> <li>• BIP (Blended Intensive Programmes): Kurzaufenthalte von 5-30 Tagen</li> <li>• Praktikum (2 bis 12 Monate) in einem ERASMUS-Programmland oder weltweit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienstipendium (länderabhängig) ca. 540-600 €/Monat und Reisekostenzuschuss plus ggf. Top Up-Stipendien</li> <li>• 79 €/Tag, zusätzliche Top Up-Stipendien und Reisekostenzuschuss möglich</li> <li>• Praktikumsstipendium ca. 700 €/Monat, Unterstützung bei Praktikumsplatzsuche und Vorbereitung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerbung beim International Office: <a href="http://www.ovgu.de/erasmus">www.ovgu.de/erasmus</a></li> <li>• Bewerbung beim Erasmus-Praktika-Büro Sachsen-Anhalt: <a href="http://www.erasmus-praktika.ovgu.de">www.erasmus-praktika.ovgu.de</a></li> </ul>
PROMOS-Stipendium	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auslandsaufenthalte von BA- und MA-Studierenden (Dauer: bis 6 Monate); Vergabe nach Leistungskriterien, für folgende Auslandsvorhaben: Studiensemester und Praktika, Abschlussarbeiten im Ausland, Fachkurse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Höhe der Förderung hängt von Vorhaben, Bewerberlage und Zielland ab. Das PROMOS-Stipendium des DAAD unterstützt bei den Lebenshaltungskosten im Ausland.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerbung beim International Office, Frau Seela.</li> <li>• Bewerbungsfristen: 30.01. und 15.06.</li> <li>• <a href="http://www.ovgu.de/promos">www.ovgu.de/promos</a></li> </ul>
DAAD-Stipendien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diverse Vorhaben, u. a.: Studienaufenthalt oder kombinierter Studienaufenthalt mit Praktikum (Dauer: 1 Jahr)</li> <li>• Praktikum in internationalen Organisationen und Forschungsinstitutionen im Ausland</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Höhe der Förderung hängt von Vorhaben und Zielland ab. Es gibt sowohl DAAD-Teilstipendien- als auch Vollstipendienprogramme. Letztere decken die durchschnittlichen Lebenshaltungskosten im Ausland.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerbung direkt beim DAAD: <a href="http://www.auslandsstipendien.de">www.auslandsstipendien.de</a></li> <li>• Beratung im International Office, Frau Seela</li> </ul>
Fulbright-Germany	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsch-Amerikanische Fulbright-Kommission fördert diverse Vorhaben, u. a.: Semester-Studienaufenthalte</li> <li>• Sommerstudienprogramme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fulbright Germany bietet diverse Förderungen in diversen Förderprogrammen an</li> <li>• Die größten Stipendienprogramme: Studienstipendium, Reisestipendium</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerbung direkt bei Fulbright Germany, mitunter auch beim OVGU International Office</li> <li>• <a href="http://www.fulbright.de">www.fulbright.de</a></li> <li>• Beratung, teilweise auch Bewerbung beim International Office, Frau Seela</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Stipendiendatenbanken</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="http://www.mystipendium.de">www.mystipendium.de</a></li> <li>• <a href="http://www.begabungslotse.de">www.begabungslotse.de</a></li> </ul>



### WIR HELFEN WEITER

**Otto-von-Guericke-Universität**  
Akademisches Auslandsamt/International Office  
im Campus Welcome Center (Gebäude 01)  
Universitätsplatz 2  
39106 Magdeburg

Abonnieren Sie unseren News-Kanal:  
[www.instagram.com/ovgu\\_international](https://www.instagram.com/ovgu_international)

Für Beratung zu einem der folgenden Themen buchen Sie einen Gesprächstermin per Klick auf den jeweiligen QR Code.

**ERASMUS+ Studienaufenthalte**  
Frau Marilena Wiegmann  
erasmus-out@ovgu.de



**Weltweit-Studienaufenthalte, Sommerschulen im Ausland, PROMOS-Stipendienprogramm, andere DAAD-Stipendien**  
Frau Sylvia Seela  
sylvia.seela@ovgu.de



**Praktika im Ausland**  
Erasmus-Praktika-Büro Sachsen-Anhalt  
Frau Angela Wittkamp  
angela.wittkamp@ovgu.de

